

SCHWARZBUCH

Familienrecht

**Kinderrechte, Jugendwohlfahrt und
Familienpolitik Österreichs**

Wien, April 2013



Denkschrift

**mit Gedanken und Anregungen Betroffener zu unterschiedlichen
Möglichkeiten des Gesetzgebers**

ao. Univ. Prof. Dr. Johann Misliwetz, Herbert Fürdank – Hell, Dr. Angelika Schlager

Inhalt

1.0 Die Petition im Überblick – Forderungen und Zusammenfassung	6
1.1 Ist es wirklich so schlimm?	19
1.2 Unsere Methodik.....	20
2.0 Familiäre Lebensformen und Personen in Beziehung	23
2.1 Familie	23
2.2 Kernfamilie	39
2.3 Alleinerzieher	41
2.4 Patchwork-Familien.....	53
2.5 gleichgeschlechtliche Paare	60
2.6 Kinder	64
2.7 Väter	72
2.8 Mütter	94
2.9 Großeltern	104
2.10 Geschwister	108
2.11 andere Bezugspersonen	116
2.11.1 Adoptiveltern	119
2.11.2 Pflegeeltern	135
3.0 Familie zerbricht	149
3.1 Scheidung und Trennung.....	161
3.2 Eltern-Kind-Entfremdung, PA (parental alienation), PAS, Kindesmissbrauch.....	198
4.0 Österreichisches Familienrecht und familienrechtliche Verfahren	260
4.1 Recht auf persönlichen Kontakt	260
4.2 Obsorge beider Elternteile / Gemeinsame Obsorge	276
4.3 Familienrechtliche Gutachten allgemein	283
4.4 Projektive Testverfahren nicht als Entscheidungsgrundlage im Gutachten	300

4.5 Verpflichtende Mediation	304
4.6 Beschleunigte Familiengerichtsverfahren	313
4.7 Kindeswohl	323
4.8 Kindeswohlgefährdung	334
4.8.1 Vernachlässigung	342
4.8.2 Physische Misshandlung	355
4.8.3 Seelische Misshandlung, schwarze Pädagogik	364
4.8.4 Folter	370
4.8.5 Sexueller Missbrauch	375
4.8.6 Tod	401
4.9 Kindschafts- und Namenrechts - Änderungsgesetz 2013	407
5.0 Menschenrechte, Kinderrechte und Kinderkonvention	411
6.0 Begleitende Institutionen	428
6.1 Kinderschutzgruppen	430
6.2 Kriseninterventionszentren	439
6.3 Wohngemeinschaften	440
6.4 Kinderheime	441
6.5 Forensische Ambulanzen	442
6.6 Kinder- und Jugendneuropsychiatrie	444
6.7 Therapien (Psychotherapie, Medikamente)	485
7.0 Jugendwohlfahrt	499
7.1 Geschichte der Jugendwohlfahrt	505
7.2 Kindesabnahmen § 211 ABGB	552
7.3 Fremdunterbringung	559
7.4 Gelebte Praxis der Jugendwohlfahrt im Gegensatz zur Theorie, die nur auf dem Papier steht	566
7.5 Jugendwohlfahrtsgesetz und verwandte Gesetze	585
7.6 Garantenstellung	591

7.7 Rechte – Pflichten.....	610
7.8 Komplettreform der Jugendwohlfahrt (Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Effizienz).....	624
8.0 Bildung	639
8.1 Geschichtlicher Abriss: Kindheit, Erziehung und Bildung	642
8.2 Kindergarten.....	647
8.3 Bildung im Ländervergleich	695
8.3.1 Bildungspolitik der DDR.....	695
8.3.2 Das finnische Bildungssystem	696
8.3.3 Das koreanische Bildungssystem	705
8.3.4 Das japanische Bildungssystem	708
8.4 Das österreichische Bildungssystem	712
8.4.1 Lehrerausbildung/Weiterbildung	735
8.4.2 Schulverwaltung	745
8.5 Expertenmeinungen zur Bildung	749
8.6 Bildungsreform	752
9.0 Kinderarmut	754
9.1 Formen der Kinderarmut.....	762
9.2 Folgen der Kinderarmut	765
9.3 Bekämpfung der Kinderarmut	790
10.0 Epilog	792
10.1 Anhang Verteiler mit den Adressaten, die das Schwarzbuch erhalten:.....	798
10.2 Anhang Erklärung der Bürgerinitiative Kinderrechte	799

Einleitung:

Vieles läuft falsch, alle wissen es. Kinderarmut, Bildung, gemeinsame Obsorge, Jugendwohlfahrt...um nur einige Schlagwörter zu nennen.

Verschiedene Regierungen haben sich an der Thematik versucht, letztendlich sind alle mehr oder weniger gescheitert.

Wir behaupten nicht, klüger zu sein, oder das Rad neu zu erfinden. Daher greifen wir in unseren Forderungen hauptsächlich auf Anregungen erfahrener Experten zurück.

Wir - das sind Betroffene, die das Elend am eigenen Leib verspürt haben - versuchen mit diesem Arbeitsvorschlag einen neuen lösungsorientierten Weg zu bestreiten.

Wir, als die Geschädigten, weisen die Politik darauf hin: Fehler der Vergangenheit können nicht mehr repariert werden. Das Augenmerk liegt daher auf der Vermeidung zukünftiger Fehler, die durch Unterlassung und Nichtstun erzeugt werden.